

WAS IST ZU TUN

Machen wir den Anfang nach der Art von uns Kollegen in Metall - In der IGM-Tarifrunde

Dass man so nicht weiterleben kann, weiß jeder von uns. Dass man dem vom Kapital und der Regierung geschaffenen Elend, das längst in unsre Familien schwappt, entkommen kann, aber auch. Die jetzt im September (15. September) beginnende Tarifrunde zwischen unserer IG Metall und den Metallkapitalisten schafft uns die Möglichkeit, dem Preiswucher und der gegebenen Reallohnsenkung zu entkommen. Wenn wir dem Kapital einen „Heißen Herbst“ verschaffen. Indem wir nicht kleckern, sondern klotzen. Es liegt ausschließlich an UNS:

Die Erwerbslosigkeit, die jeden von uns bedroht, wird nicht dadurch kleiner, indem man dem Kapitalisten, der uns auf das Pflaster wirft, auch noch durch den Besitz an unserer Arbeit die Taschen füllt. Wenn es doch gerade der Profit ist, der uns verarmt und in die Arbeitslosigkeit bringt. Also erkämpfen wir uns eine Lohnhöhe, die weit über 8 Prozent zu liegen hat, denn sein Profit und sein Besitz an unserer Arbeit ist ja die Ursache, warum wir ständig in Kurzarbeit geschickt werden, die wir dann auch noch von unsrem eingezahlten Lohnanteil in den "Arbeiterkassen", die seine Regierung verwaltet, bezahlen. Schluss damit, dass wir Arbeiter uns auch noch selbst bezahlen, dass wir in ihren Fabriken tagtäglich schuffen. Und sie haben die Fabrik und wir nichts.

Die oder wir!

Entweder wir Metaller und IGM Gewerkschafter sind die Gewerkschaft, oder sie gibt sie nicht. Entweder wir erkämpfen in ihr und mit ihr nicht nur eine Lohnerhöhung, die zweistellig ist und die zugleich sich gegen die Inflation, die jede Lohnerhöhung wieder vom Staat und ihrem Kapital umgehend wegfrisst und raubt, zu wenden hat. Indem unsere Gewerkschaft nicht nur von den Metallkapitalisten das Geld zurückholt, das unsere Arbeit den Ausbeutern in die Tresore gespült hat, das sie dann nicht haben für die Erweiterung der Produktion und dafür einsetzen, sondern verspielen und verprassen mit ihren Finanzgeschäften und dafür sich Milliarden darüber hinaus aus den Staatskassen nehmen.

Ohne dass wir dem jetzt schon am Beginn der Tarifrunde ein Ende bereiten - indem wir ihre Wucherpreise durch die Geldentwertung in der Tarifrunde stoppen, gibt es kein Auskommen für uns und unsere Familien. Die Tarifrunde ist zugleich so zu führen, dass die Inflation der bezahlt, der sie auch gemacht hat. Also das Kapital und seine Regierung. Indem wir umgehend unsere Löhne sichern, indem wir in der Tarif-Runde auch den Kampf gegen die Regierung und ihren Staat aufnehmen. WEG MIT DER MEHRWERTSTEUER - Dann bleiben schon mal zur Stunde mehr als 19 Prozent in unserer Lohntüte.

Es geht um uns! Wir haben es in der Hand, was die IG Metall-Tarifrunde uns oder eben wieder den Kapitalisten und dem Staatswucher einbringt. Dass wir in ihr besser dastehen, dafür haben wir JETZT (am 15. September) die Betriebe zu verlassen, die Arbeit niederzulegen, um in Nürnberg bei der ersten Verhandlung zwischen IGM und

Metallkapital in Bayern ihnen den Marsch zu blasen: Nicht ihr bestimmt, sondern wir bestimmen, was herauskommt und was abgeschlossen wird in dieser Metall-Tarifrunde. Wir bestimmen, wie wir leben und nicht ihr. Also: Läuten wir den HEISSEN HERBST ein, indem wir dafür schon einmal die Arbeit niederlegen und massenweise in Nürnberg sind, und dabei kann es nicht bleiben, denn ohne dass wir streiken, wird es nicht gehen. So wenig, wie bei

unseren Kollegen in den Überseehäfen, die kurzfristig die halbe Republik niedergelegt haben - und nur weiter hätten machen müssen, um als Sieger aus dem Klassenkampf - und dies war einer - hervorzugehen.

Also Kollegen - auf in den Kampf - und der hat begonnen in diesem September, ob im Norden, ob bei Daimler oder BMW im Süden, eben im ganzen Land. Eben in allen Metallbetrieben, die nicht die Verlierer sein möchten. Hinein in den Betrieb heißt eben, er hat unserer zu sein.

Heraus auf Straßen und Plätze, das hilft uns und allen Werktätigen in dieser Republik.

Kommt zur bayernweiten Kundgebung der IGM in Nürnberg

15. September, 10:00 Uhr
Meistersingerhalle

Tragt Euch ein in die IGM-Listen
Meldet Euch an bei der IG Metall
in Eurem Betrieb

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - OG Nürnberg
Arbeiterzentrum im Literaturvertrieb Das Freie Buch, Denisstr.21 (U1 Bärenschanze)

Meldet Euch: 0152 / 22 50 54 57

V.i.S.d.P.: H.Klee, Tulbeckstr.4f, München. E.i.S.

